

Trauriges Wiedersehen

Ich liebe dich

Von HisashiTonomura

Disclaimer: Die Welt von Gundam Wing gehört Tokita/Yadate/Tomino. Ich mache keinen Profit aus dieser Story und möchte auch nicht das Copyright verletzen. Alle Charaktere, die Ihr nicht erkennt, sind allerdings mir! Wenn Du sie in Deiner Geschichte verwenden willst, frag mich vorher!

Ich wünsche euch sehr viel spaß mit diesem FF. Es ist mein allerster, also bitte nicht so streng mit mir sein.

Wiedersehen im Krankenhaus

Alle fünf Gundam-Piloten sind seit achtzehn Monaten außer Dienst. Das heißt also der Krieg ist vorbei und genau so ist es. Quatre kehrte wieder zu seiner großen Familie zurück. Trowa wanderte weiter mit den Circus in dem er schon vorher war. Wufei machte seine eigen erste chinesische Kampfsportschule auf. Duo arbeitet weiter auf den Schrottplatz wo er auch schon vorher war. Und Heero machte irgendetwas. Er wusste nichts mit sich anzufangen.

In den achtzehn Monaten hat er sich nicht so geändert. Er nicht mehr so schnell zu oder schrie nicht mehr einen Menschen so schnell an. Heero war nie an einen Ort. Nur das Wandern kannte Heero noch. Mit vergeblichen versuchen, versuchte er viel zu lernen. Er fühlte sich einsam. Endlich wusste er was Einsamkeit und Sehnsucht ist. Unbedingt wollt er seine "Freunde" wiedersehen.

Heero merkte nicht das er Duo am meisten vermisste. Nie merkte er die in diesen Monaten. Ist ja auch kein wunder. Meist schrie er ja auch Duo an oder war sehr unfreundlich zu ihn. Heero ging gerade an einer Autobahn-Straße neben her in richtung einer Stadt. Seine Füße brachten ihn fasst um. Aber er ging trotzdem weiter. Unbedingt wollte er noch heute diese Stadt erreichen. An seiner Sturheit hatte sich

nicht geändert. Bei dieser Hitze liefen ihn Schweißperlen von der Stirn. Am ganzen Körper schwitze er unberechenbar. Er Schwitze schon so das sein ganzes Sweat-Shirt schon platsch nass war. Plötzlich hatte er genug und stellte seine Tasche auf die sehr trockene erde. Auf der anderen Straßenseite standen drei Junge hübsche Frauen an einem Auto.

Jede von ihnen schaute Heero an. Heero hatte sie bemerkt. Nur einen ganz kurzen blick schenkte er ihnen. Danach schaute er auf seine Tasche. Er kniete sich hin auf den boden vor seiner Tasche. Ganz cool und nicht nervös öffnete er sie. Diese Frauen fragten sich untereinander, was er wohl dort mache. Das was jetzt kam brachte diese Frauen voll an. Er hatte sein Hemd aus gezogen und stopfte es in seine Tasche. Jeder der das sah konnte Heero's wunderschönen Oberkörper sehen. Noch auf seiner Haut schwitze er noch aber es war viel besser als mit. Heero ging es jetzt viel besser. Etwas kramte er noch aus der Tasche. Eine Flasche mit Wasser. Diese Frauen warteten nur so förmlich darauf das Heero das Wasser über sein nass geschwitzten Oberkörper schüttet.

Aber viel zu früh gehofft. Er trank von dem Wasser. Trotzdem machte es diese Weiber ziemlich an. Heero packte die Flasche weg in die Tasche. Wieder nahm er seine Tasche hoch. Mit einem hinterlistigen grinsen schaute er diese Frauen noch einmal an. Dann ging er. Wie es der Zufall will, sind Quatre, Trowa, Wufei und Duo in der Stadt. Aber sie liefen sich nicht über den weg.

Quatre machte Urlaub. Trowa war mit den Circus dort. Wufei hatte dort einen wett Kampf im Kampfsport. Und Duo versuchte einen neuen Job zu bekommen. Sein alter hat sich selber versaut und außerdem wurde der Schrottplatz sowieso geschlossen. Abgesehen davon hatte er auch einen strengen und doofen Chef. Er brauchte unbedingt eine neue Atmosphäre. Eine neue Umgebung und das aller wichtigste einen neuen Chef. Duo suchte und suchte. Er war verwirrt.

Aber einen gab es das noch, wo er sein Glück versuchen könnte. Duo stellte sich so wie er wirklich war vor. Witzig und auch etwas tollpatschig. Und auch immer grinsend. Der letzte den er sich vorstellte, konnte nicht mehr vor lachen. Duo hatte an diesen Tag wohl etwas mit der Schwerkraft. Dauernd flog er auf den harten boden. >Mist. Heute ist aber auch nicht mein Tag. Bitte entschuldigen sie.< Duo brachte ein breites grinsen über die Lippen. Er saß, mit den nach hinten verschränkten Armen nach hinten, auf den Fußboden.

/Man waren diese Aktionen peinlich. Aber es scheint ihnen zu gefallen. Dieser Mann wäre der perfekte Chef für mich. O ja!/ dachte er sich für seinen Teil. Langsam beruhigte sich der ältere Herr wieder. Der Mann stand mit einem sehr freundlichen Lächeln auf und ging auf Duo zu.

Auf einmal streckte er seine Hand hilfsbereit nach ihn aus. Duo schaute nur doof aus der Wäsche. >Na komm, mein Junge.< sagte der schon ältere Mann freundlich. >Wenn du willst, kannst du gleich morgen früh sofort anfangen. So einen wie dich könnte ich sehr gut gebrauchen. Und neben bei bringst du bestimmt spaß in unser aller Leben so tollpatschig wie du bist. Und außerdem dein breites lachen und grinsen gefällt mir sehr gut.

Endlich lerne ich mal einen sehr fröhlichen Menschen wie dich kennen. Mich bringst du gut zum Lachen und die anderen bestimmt auch.< Er half Duo auf. >Danke. Aber könnte ich jetzt nicht schon anfangen? Ich hab 'eh nichts anderes zu tun.< Der alte Mann schaute Duo nur überrascht an. Der Mann drehte sich um und ging zu seinem Schreibtisch. Mit seiner rechten Hand strich er beim gehen über den Schreibtisch. Nach einer neunzig grad Drehung blieb er abrupt stehen. Ein paar Sekunden später ließ er sich in seinem Stuhl fallen.

Er hob seinen kopf und schaute Duo in die Indigoblauen Augen. Auch Duo schaute ihn in seine Braunen Augen. Duo fragte sich in diesem Moment, was wohl jetzt geschehen würde. >Also, mein Junge. Du scheinst kein Dach über den Kopf zu haben. Oder täusche ich mich da?< fragte der alte Mann Duo. Dabei machte der Mann ein ernstes Gesicht. Schon sah man wieder, wie Duo zu grinsen begann. Der alte Mann fragte sich nun, ob Duo krank sei oder nicht. >Bingo. Sie haben recht. Ich bin seit einer Woche hier in dieser Stadt. Ich habe versucht auf den Schrottplätzen einen Job zu bekommen. Aber keiner wollte mich. Und ich schlafe seit einer Woche unter einer Brücke. Eine Wohnung kann ich mir nicht leisten und ich brauch auch gar keine. Ich kann gut ohne Leben.< der Mann schaute gewundert über das was Duo gesagt hatte. Duo grinste mal wieder.

Der ältere Herr wusste das er nur so tat als sei er fröhlich. Aber er sagte Duo es nicht. Duo versuchte seine Sehnsucht zu seinen alten Freunden so gut wie er nur konnte zu verstecken. Für ihn wäre es bestimmt peinlich dachte sich der ältere Mann. >Du bist echt ein richtiger halb Mann. Du kannst hier auf den Platz wohnen. Dort draußen hinter diesem Büro ist eine kleine Hütte. Auch mit einem Bett und einem älteren Schrank. Dort lebte mal ein ehemaliger Arbeiter von mir. Dafür brauchst du gar keine Miete zahlen.< schlug der Mann ihm vor mit einem lächeln auf dem Gesicht. Duo brachte ein Freuden Schrei heraus. Er tanzte durch das ganze Büro des Mannes. Der Stand auf und hielt Duo fest am Arm.

Duo hörte auf und schaute errötet den älteren Mann an. Für Duo war es anscheinend ziemlich peinlich. >Entschuldigen sie bitte. Bloß so einen netten Chef wie sie hatte ich noch nie. Und vielen Dank.< Duo umarmte den Mann. >Ist doch schon gut. Und danke für das Kompliment.< Lachte der Mann. > Mein Name ist Herr Sakuya Sakurada. Nenn mich einfach Chef oder Sakurada. Jetzt sag mir mal dein Namen.< stellte er sich vor. Inzwischen hat sich Duo von ihm gelöst. Duo stellte sich ganz einfach aufrecht hin und fing an zu lächeln. >Freut mich sehr sie kennen zu lernen Chef Sakurada. Ich bin ursprünglich aus Amerika und heiße Duo Maxwell. Und ich bin 16 Jahre alt.< brachte er fröhlich rüber. >Na dann Duo. Hol deine Sachen und zieh in die Hütte. Ab morgen fängst du an. Heute ruhst du dich noch etwas aus.< Herr Sakurada drehte sich um und ging aus dem Büro. Duo bedankte sich noch mal laut schreiend.

Schnell machte er sich unterwegs um seine Sachen zu holen. Bei Quatre lief alles wie sonst auch, seit nach dem Krieg. Er hatte ziemlich große Langeweile. Sein Vater wollte unbedingt das er Urlaub machte. Nichts als rumsitzen tat er. Schlafen, Essen und Trinken. Anfang der zweiten Woche die er dort verbrachte, beschloss er einen Spaziergang zu unternehmen. Aber einen langen. Er konnte nicht anders. Es war so schönes Wetter. So heiß. Quatre wollte sich gerade fertig machen, als es plötzlich an der Tür klopfte. Ungeduldig machte er die Tür auf. > Entschuldigen sie bitte, Herr

Winner.

Ich wollte ihnen nur neue Handtücher bringen und nicht lange stören.< Sagte die angestellte des Hotels. Quatre machte platz für die Dame. Sie war nur kurz im bad. Schnell war sie auch wieder draußen. Endlich konnte er sich zu ende fertig machen. Nachdem er das tat, ging er nach draußen. Machte die Tür zu und drehte sich um und wollte gerade gehen, als jemand sah. Gegenüber von Quatre stand Wufei. > Wufei? Du hier?< Wufei konnte es auch nicht glauben. Den kleinen Blonden Jungen schossen Tränen aus den Augen. Schnell lag er in Wufei's Armen. Er war ziemlich überrascht. Quatre weinte. Langsam umarmte Wufei den kleinen Engel. >Quatre. Wieso weinst du denn?

Es war ja auch klar, das wir uns irgendwann mal wiedersehen würden. Was machst du überhaupt hier?< fragte Wufei freundlich mit beruhigender Stimme.

Quatre löste sich von ihm und stellte sich aufrecht vor Wufei. Man sah deutlich das er geweint hatte. Wufei holte aus seiner Tasche ein Taschentuch und wusch Quatre die Tränen weg. > Ich mache hier Urlaub. Mein Vater bestand darauf. Und du? Was machst du hier?< fragte Quatre zurück. > Ich bin hier, weil in dieser Stadt ein Kampfsport-Turnier ist.< antwortete Wufei. Wufei nahm Quatre's Hand und zog ihn leicht in Richtung Fahrstuhl. > Gehen wir Spazieren, Quatre?< fragte Wufei nett. Quatre fing an zu lächeln. >Gerne. Ich wollte sowieso in den Park gehen.< beide begaben sich auf den Weg zum Stadtpark. Auf den weg, hatten sie sich viel zu erzählen. Nach ein paar Minuten im Park blieb Wufei stehen. >Weißt du das ein Circus in dieser Stadt ist?< Quatre blieb stehen.

Tzusuku!!!

Bitte schreibt viele Kommis.....

Wenn ihr wollt kommt noch eine Fortsetzung.

Bis dann!